

**4a):** Es macht keinen Sinn, wenn man dem Vortragenden Feedback zu Punkten gibt, die er nicht ändern kann, z. B. wenn der Vortrag durch eine Durchsage unterbrochen wurde.

### Seite 78, Aufgaben 3 bis 5

**3:** Lösungsbeispiel:

Benni: Bruder von Paul; wartet vor dem Supermarkt; ist wütend auf seinen großen Bruder; darf nie mit in den Supermarkt; muss die schweren Tüten nach Hause tragen; hat seinen Bruder noch nie verpetzt; würde gerne zaubern können; tritt Getränkedose gegen Eingangstür eines Geschäfts; entdeckt einen Zauberladen

Paul: Benni großer Bruder, 16 Jahre alt, hält sich für cool, kauft heimlich Bier vom Restgeld des Einkaufs

Verkäufer: alter Mann, Nickelbrille, trägt fleckigen Pullover und dicke Filzpantoffeln, freundlich

**4:** nicht im Text enthalten – richtig – richtig – falsch – nicht im Text enthalten

**5:** alte Uhren und Kisten; dicke, abgerissene Bücher und Landkarten; Tisch mit drei Beinen; dunkle Standuhr; schwebender Uhu mit weit aufgerissenen Augen und einer Maus im Schnabel; Kleider mit faustgroßen Löchern; ein Schwert mit goldenem Griff; eine verbogene Trompete; eine Schneiderpuppe mit nur einem Arm; Indianerpfeile; eine Gipsfigur mit drei Augen

### Seite 79, Aufgaben 7 und 8

**7:** Benni ist vom Inneren des Geschäfts völlig fasziniert und abgelenkt. Als er das Zauberpferd sieht und murmelt: „Das muss ein Zauberpferd sein.“, sagt der Verkäufer: „Ganz recht, mein Herr! Ein Zauberpferd!“ und macht sich so bemerkbar.

**8:** groß wie ein echtes Pferd; lange, dunkle Mähne; funkelnde schwarze Augen; rot angemalt; mit blauen und goldenen Ornamenten verziert; kann zaubern; gehörte der Prinzessin Irikisai aus dem Morgenland; hat fast ein ganzes Königreich ins Unglück gestürzt; ist eigentlich ganz friedlich; bringt seinen Reiter an jeden Ort, an den er sich wünscht

### Seite 80, Aufgabe 2

**2:** Lösungsbeispiel:

Benni: wartet vor dem Supermarkt, ist wütend auf seinen Bruder, darf nie mit in den Supermarkt

Paul: ist 16 Jahre alt, hält sich für cool, kauft Bier

### Seite 81, Aufgaben 3a), 3b) und 4

**3a):** richtig – falsch – falsch – richtig – falsch

**3b):** Die Dose schnepperte gegen die Einkaufstür eines kleinen Geschäfts.

**4:** eine verbogene Trompete, ein Uhu, ein Schwert mit Goldgriff, eine Standuhr, alte Kisten und Uhren

### Seite 82, Aufgaben 5 bis 7

**5:** Lösungsbeispiel:

hölzernes Pferd; wunderschön; so groß wie echtes Pferd; mit langer, dunkler Mähne; funkelnden schwarzen Augen; rot angemalt; mit blauen und goldenen Ornamenten verziert

**6:** „Ganz recht, mein Herr! Ein Zauberpferd.“

**7:** Lösungsbeispiel:

alter Mann mit schneeweißen Haaren und Nickelbrille; zerstreut; trägt dicke Filzpantoffeln und einen fleckigen Pullover; Besitzer eines Zauberladens

### Seite 83, Aufgaben 8a) und 8b)

**8a):** Prinzessin Irikisai aus dem Morgenland

**8b):** Es bringt seinen Reiter an jeden Ort, den er sich wünscht.

### Seite 85, Aufgaben 3 bis 6b)

**3:** Lösungsbeispiel:

Der Text „Hurra, es regnet Sternenstaub“ informiert mich über die Explosion eines Sterns und welche Spuren diese Explosion auf der Erde hinterlässt.

**5:** Lösungsbeispiel:

Kürzlich endete (...) das Leben eines Sterns; jüngste und erdnächste Supernova; Supernova (...) Stern im Selbstzerstörungsmodus; noch gar nicht so lange her (...) erstaunlich nah; vor circa 2,3 Millionen Jahren; etwa 270 Lichtjahren; so nah und (...) so jung – das ist neu; Sterntod lässt sich (...) in Erdschichten tief im Meer messen; hier lagert sich (...) Sternenstaub (...) ab; Wissenschaftler überprüfen, ob sie (...) richtig berechnet haben; neues Rechenmodell (...) ergab für 16 (...) Sterne (...) wann und wo sie (...) explodiert sind; 900 Lichtjahre (...) 270 Lichtjahre, so spannend, weil es ohne (...) kein Leben gäbe; „Fast jedes Atom (...) hat hier seinen Ursprung.“

**6a):** 5

**6b):** Lösungsbeispiel:

Sinnabschnitt 1: Zeile 1–9 Was ist eine Supernova?

Sinnabschnitt 2: Zeile 10–14 Nicht lange her

Sinnabschnitt 3: Zeile 15–19 Nachweise in der Erde

Sinnabschnitt 4: Zeile 20–24 Rechnen mit toten Sternen

Sinnabschnitt 5: Zeile 25–28 Warum sind Supernovae so spannend?

### Seite 86, Aufgaben 7 bis 10

**7:** richtig, nicht im Text, falsch, richtig, falsch, nicht im Text

**8:** Eine Supernova ist ein Stern, der sich selbst zerstört.

**9:** Explosion (Z. 5), Modus (Z. 4), Lichtjahr (Z. 11/12), rieseln (Z. 1), Astrophysiker (Z. 26/27)

**10:** Lösungsbeispiel:

Die Wissenschaftler graben im Boden und finden tief unten Sternenstaub. Den Sternenstaub untersuchen sie und können dann berechnen, wann und wo ein solcher Stern explodiert ist.

### Seite 87, Aufgaben 12 und 13

**12:** Zeile 25–29: „Supernovae<sup>2</sup> sind vor allem deshalb so spannend, weil es ohne die Sternexplosionen kein Leben gäbe“. (...) „Fast jedes Atom, das wir kennen, hat hier seinen Ursprung.“

**13:** Lösungsbeispiel:

Sternenstaub auf der Erde

Vor kurzem gab es eine der Erde sehr nahe Explosion eines Sterns – eine Supernova.

Eine Supernova ist ein Stern, der sich selbst zerstört.

Das passierte vor ca. 2,3 Millionen Jahren und war 270 Lichtjahre entfernt.

Das ist etwas Besonderes, weil das so noch nicht vorgekommen ist.

Wissenschaftler können das durch Sternenstaub, der tief im Boden des Meeres liegt, herausfinden.

So können sie aus toten Sternen berechnen, wann und wo diese explodiert sind.

– Supernovae sind so aufregend, weil es ohne sie kein Leben gäbe, denn die Atome, die wir kennen, sind dort entstanden.

### Seite 89, Aufgaben 3, 5, 6a) und 6b)

**3, 5, 6a) und 6b):** siehe Seite 85, Aufgaben 3, 5 und 6b).

### Seite 90, Aufgaben 7 bis 10

**7:** richtig, nicht im Text, falsch, richtig, falsch

**8:** Eine Supernova ist ein Stern, der sich selbst zerstört.

**9:** Verfahren, Zustand – Modus; Schlag, Ausbruch – Explosion; die Strecke, die das Licht in einem Jahr zurücklegt – Lichtjahr; langsam herunterfallen – rieseln; Forscher, der sich mit Physik und der Erforschung des Weltraums auseinandersetzt – Astrophysiker

**10:** Lösungsbeispiel:

Wissenschaftler können noch heute eine Supernova auf der Erde messen, indem sie den Sternenstaub, der sich tief unten im Meeresboden abgelagert hat, untersuchen. Sie können dann berechnen, wann und wo ein solcher Stern explodiert ist.

**Seite 91, Aufgaben 12 und 13**

**12:** Sternexplosionen, Leben, Atom, Ursprung

**13:** siehe Seite 87, Aufgabe 13

**Seite 93, Aufgaben 2 und 5**

**2:** Lösungsbeispiel:

Finde deinen Namen unverwechselbar. Oder verändere ihn so, dass er dir gefällt. Oder gib dir selbst einen zweiten Rufnamen.

**5:** Elfriedes Oma hat Zeit und sie kann zuhören.

**Seite 94, Aufgaben 3 und 4**

**3:** „Siehst du«, sagt er. »Der Bus, der dir vor der Nase weggefahren ist, der kommt auch nicht zurück, wenn du dich aufregst, da ist es besser, zu lachen und sich zu freuen, dass man noch zehn Minuten in der Sonne stehen darf und Zeit für ein bisschen Nichts hat.“

**4:** Denke daran, dass in deiner neuen Wohngegend auch Kinder und Jugendliche wohnen. Sie freuen sich über jedes neue Gesicht. Und wirst sie bald kennenlernen. Und du wirst froh sein, neue Freunde gefunden zu haben.

**Seite 101, Aufgaben 3b) bis 4b)**

**3b):** 3. Satz: Dazu musste er ... / 4. Satz: Dort hatte er ...

**3c):** Das erste *beobachtete* wird z.B. ersetzt durch: ... und sah dem Treiben der sesshaften Menschen zu.

**3d):** Wiederholungen sind z. B.: Dorf, Er/er ...

**4a):** Man könnte das Dorf genauer beschreiben, gibt es z. B. einen Holzzaun außen herum? Welche Kleidung tragen die Menschen, das Mädchen? Wie sieht das Moor aus: braune Erde, Wasserlöcher, Luftblasen, die aufsteigen, hohe Grasbüschel, Schilf, Birken ...

**4b):** Lösungsmöglichkeit:

Z. 5: Gedanken nach dem 2. Satz; in den Z. 8, 9, 10: Gedanken, was das Mädchen wohl machen möchte; Z. 10: Gefühl der Angst; letzter Abschnitt: Gespräch der beiden

**Seite 119, Aufgaben 3 und 4**

**3:** Die Römer kannten Wasserleitungen in Form von Aquädukten und Thermen und hatten auch schon eine Kanalisation. In einigen Häusern und auf öffentlichen Plätzen gab es auch Latrinen. In ihnen existierten keine Trennwände. Männer und Frauen saßen sich gegenüber. Zu diesen Einrichtungen mit ihren steinernen Bänken zu gehen, war sehr gesellig: Die Menschen im alten Rom saßen auf ihnen und unterhielten sich. Sie rafften meist ihre Kleidung (Tunica oder Toga) und deckten damit ihren Intimbereich ab. Neben diesen Latrinen, in denen viele Personen gleichzeitig ihre Notdurft verrichten konnten, gab es in einfachen Häusern meist nur einen Kübel als Toilette. Auf den Straßen standen manchmal auch Amphoren, große Vasen. In ihnen wurde Urin gesammelt. Ihn verwendeten die Gerber für ihre Arbeit. Klopapier kannten die Römer nicht. Sie nahmen für das „Geschäft“ die Hand oder Schwämme und Bürsten. Mit ihnen konnten sie ihren Po

abwischen. Es gab auch öffentliche Bäder. Die Römer nutzten diese Thermen nicht nur zum Baden. In ihnen trieben sie auch Sport und taten etwas für ihre Entspannung. Sie war mehr als ein Ort zur Reinigung. Eine Therme war so etwas wie heute ein Freizeit- und Erlebnisbad.

**4:** Im vorletzten Satz kann das Personalpronomen *Sie* nicht verwendet werden, da es sich auf *Entspannung* und nicht auf *Therme* bezieht. Der Satz würde keinen Sinn ergeben.

**Seite 120, Aufgaben 2, 3 und 4**

**2:** raffen: ein Kleid hochziehen; der Kübel: ein Eimer; die Notdurft = Urin und Kot; die Kanalisation = Ableitung von Abwasser

**3 und 4:** siehe Seite 119, Aufgaben 3 und 4

**Seite 121, Aufgaben 2a), 2b) und 3**

**2a):** Er steht im Präteritum, weil Erzählungen im Präteritum geschrieben werden.

**2b):** war, begegnete, war, konnte, schlossen, war, brach, schmolz, rann, suchte, brauste, schäumte, sang, verstummte, hörte, war, war, floss, spritzte, ritten, sangen, piffen, ritten, begann, konnte, sehnte

**3:** behauptete, ließ, sagte, sah, schwang, preschte, verschwand, stürmte, sang, piff, watete, lief

**Seite 122, Aufgaben 2a) bis 4**

**2a) und 2b):** siehe Seite 121, Aufgaben 2a) und 2b)

**3:** a) entschied; b) brachten; c) hielten; d) sprach

**4:** ereignete, verletzt wurde, fuhr, wollte, übersah, stieß, fiel, zog, entstand, klärten, konnten

**Seite 123, Aufgaben 1a) bis 3**

**1a):** haben genutzt, sind gefahren, sind gewandert, sind Rad gefahren, haben verbracht, sind geschwommen, haben vergessen, haben unternommen, haben erzählt, haben ferngesehen, haben gespielt, haben angerufen, haben gefragt, haben gewusst, haben gedacht, haben unternommen.

**1b):** Bei Verben der Bewegung wird das Perfekt mit sein gebildet, bei allen anderen mit haben.

**2:** Wir haben gekegelt. Du bist gelaufen. Ihr seid geskatet. Ich bin gesprungen. Ich habe gehalten. Ihr habt gebadet. Er hat pausiert. Du bist gerannt.

**3:** begonnen, geblieben, gebracht, gedurft, gefunden, gesprochen, gebogen, gebracht, gedacht, gefangen, geflogen, getrunken

**Seite 124, Aufgaben 1a) bis 3**

**1a):** genutzt, gefahren, gewandert, Rad gefahren, verbracht, geschwommen, vergessen, unternommen, erzählt, ferngesehen, gespielt, angerufen, gefragt, gewusst, gedacht, unternommen.

**1b):** siehe Seite 123, Aufgabe 1b)

**2:** gekegelt, gelaufen, geskatet, genommen, gekommen, halbiert, begonnen, gebogen, geblieben, abgebrochen, gebracht, nachgedacht.

**3:** Richtig sind: gelesen, genannt, angelogen, verziehen, gemusst, geholfen, vergessen, gerufen, geschienen, geschmissen, angestrichen, gezwungen, angezogen

**Seite 125, Aufgabe 2**

**2:** Lösungsbeispiel:

spannende, langen, guten, rotes, leckere, abenteuerliche, wichtigen, große, einsamen, saftige, strahlendem, breiten, schmaler, steiler, mutigen, gefährliche, langen, kleine, schwersten, rot, zustimmend

**Seite 126, Aufgabe 2**

2: siehe Seite 125, Aufgabe 2

**Seite 127, Aufgaben 2 und 3**

2: Morgens dient das Smartphone als Wecker, während es mittags beim Essen neben dem Teller liegt. Oft fällt Erwachsenen erst bei ihren Kindern auf, wenn das Smartphone ständig präsent ist. Dabei wird vergessen, dass Kinder das Verhalten der Eltern scharf beobachten. Obwohl es nicht ausgesprochen wird, sehen sie, wie Erwachsene Konflikte lösen. Sie erkennen auch, ob Freunde oder Bücher für sie bedeutsam sind. Wenn wir beim Essen auch mit dem Handy spielen, zeigen wir, welchen Wert wir den anderen geben. Eltern müssen manchmal „Nein“ sagen, aber dies auch begründen und darauf bestehen. Das führt zu manchen Auseinandersetzungen, denn Angebote wie Onlinespiele und soziale Netzwerke besitzen eine starke Sogkraft. Eltern sollten anfangs dem Kind helfen, bis es später eigenständig und kompetent suchen und Ergebnisse auswählen und sie kritisch bewerten kann.

3: a) Bei Online-Spielen sollte man vorsichtig sein, weil scheinbar kostenfreie Angebote doch Geld *kosten*. b) Mache niemals bei Mobbing mit, weil das die Betroffenen sehr *verletzt*.

**Seite 128; Aufgaben 2 und 3**

2: siehe Seite 127, Aufgabe 2

3: Richtig sind die Sätze 2, 3 und 5.

**Seite 129, Aufgaben 2, 3 und 5a)**

2: In dieser Klasse sind 23 Schülerinnen und Schüler.

3: Als die Wahl stattfand, kannten sie sich erst seit zwei Wochen.

5a): Am kommenden Freitag um 11.00 Uhr treffen sich in der Aula alle gewählten Klassensprecher, um den Schülersprecher zu wählen.

Am kommenden Freitag um 11.00 Uhr treffen sich alle gewählten Klassensprecher in der Aula, um den Schülersprecher zu wählen.

In der Aula treffen sich alle gewählten Klassensprecher am kommenden Freitag um 11.00 Uhr, um den Schülersprecher zu wählen.

Um den Schülersprecher zu wählen, treffen sich alle gewählten Klassensprecher am kommenden Freitag um 11.00 Uhr in der Aula.

Um den Schülersprecher zu wählen, treffen sich in der Aula alle gewählten Klassensprecher am kommenden Freitag um 11.00 Uhr.

**Seite 130, Aufgaben 2, 3 und 5a)**

2, 3 und 5a): siehe Seite 129, Aufgaben 2, 3 und 5a)

**Seite 131, Aufgaben 2a), 2b) und 5a)**

2a) und 2b): Es gibt zwei Möglichkeiten:

**A) Wortfamilien:**

**zahl-:** Zahl, Zählung, Anzahl, zahlreich, zahllos, zählen, zählte, gezählt

**leb-:** Leben, Lebewesen, Lebenslauf, lebhaft, lebendig, leben, lebte, gelebt

**leer-:** Leerung, Leerlauf, leer, leeren, ausleeren, leerte, geleert, Leerzeichen

**B) Wortarten:**

**Nomen:** Zahl, Zählung, Leerzeichen, Anzahl, Leben, Lebewesen, Leerung, Lebenslauf, Leerlauf

**Adjektive:** lebhaft, leer, lebendig, zahlreich, zahllos

**Verben:** zählen, leeren, ausleeren, leerte, leben, lebte, geleert, gelebt, zählte, gezählt.

5a): In allen Wortfamilien wird der Vokal lang gesprochen. Bei leb- gibt es keine Kennzeichnung, bei zahl- ein Dehnungs-h und bei leer- einen Doppelvokal. Diese Schreibung bleibt in allen Wörtern der Wortfamilien immer gleich.

**Seite 132, Aufgaben 2 und 3**

2 und 3: siehe Seite 131, Aufgaben 2a) und 2b)

**Seite 133, Aufgaben 1 und 2**

1: Meerkatzen: affenähnliche Tiere, die eine eigene Gattung bilden, leben südlich der Sahara; buk: alte Vergangenheitsform von *backen*, er buk Brötchen = er backte Brötchen.

2: Fehlerfreier Text für die Korrektur:

**Wie Eulenspiegel in Braunschweig Eulen und Meerkatzen buk**

Als Eulenspiegel einmal nach Braunschweig kam, traf er einen Bäcker. Der fragte ihn, was er könne. Eulenspiegel sah ihn an und antwortete: „Ich bin ein Bäckergezell.“ Der Bäcker sprach: „Ich habe gerade keinen Gesellen. Willst du bei mir arbeiten?“ Da sagte Eulenspiegel zu.

Nach zwei Tagen trug ihm der Bäckermeister auf, schon am Abend mit der Arbeit zu beginnen, weil er selbst am Morgen mal ausschlafen wollte. Eulenspiegel fragte ihn: „Ja, aber was soll ich backen?“ Der Bäcker war belustigt und sprach: „Du bist ein Bäckergezell und fragst erst, was du backen sollst? Was pflegt man denn zu backen? Eulen oder Meerkatzen?“ Und damit ging er schlafen. Eulenspiegel ließ sich das nicht zweimal sagen. Er buk aus dem gesamten Teig Eulen und Meerkatzen.

Der Meister stand am Morgen auf und ging in die Backstube. Aber als er dort ankam, fand er weder Brot noch Brötchen, sondern jede Menge Eulen und Meerkatzen. Da wurde er richtig wütend und schrie: „Sag mal, was hast du da gebacken?“ Eulenspiegel blieb ruhig: „Was ihr mir geheißten habt, Eulen und Meerkatzen.“ Der Bäcker rief zornig: „Was soll ich mit dem Zeug tun? Das kann ich niemals verkaufen.“ Er ergriff Eulenspiegel beim Kragen und sprach: „Den Teig musst du mir bezahlen!“

Eulenspiegel sprach: „Ja, wenn ich euch den Teig bezahle, gehört die Ware aber mir.“ Der Meister sprach: „Du Dummkopf. Eulen und Meerkatzen kannst du niemals verkaufen.“ Eulenspiegel zahlte und nahm die gebackenen Eulen und Meerkatzen in einem Korb mit. Weil am anderen Abend gerade Nikolaus war, stellte er sich vor die Kirche und pries seine Eulen und Meerkatzen an. Das wurde ein voller Erfolg und er bekam viel mehr Geld, als er beim Bäcker bezahlt hatte. Der ärgerte sich natürlich. Aber als er Eulenspiegel bei der Kirche suchte, war der schon weg.

**Seite 134, Aufgaben 1 und 2**

1: siehe Seite 133, Aufgabe 1

2: Nomen: \_\_\_\_\_; Satzanfänge: .....; Satzzeichen der wörtlichen Rede: ~~~~~

**Wie Eulenspiegel in Braunschweig Eulen und Meerkatzen buk**

Als Eulenspiegel einmal nach Braunschweig kam, traf er einen Bäcker. Der fragte ihn, was er könne. Eulenspiegel gab sich als Bäckergeselle aus. Die beiden wurden sich einig und Eulenspiegel begann beim Bäcker zu arbeiten.

Nach zwei Tagen trug ihm der Bäckermeister auf, schon am Abend mit der Arbeit zu beginnen, weil er selbst am Morgen mal ausschlafen wollte. Eulenspiegel fragte, was er backen sollte. Eulen und Meerkatzen war die Antwort.

Das nahm Eulenspiegel wörtlich und buk die ganze Nacht lang Eulen und Meerkatzen.

Als der Meister am anderen Morgen in die Backstube kam, fand er einen lustigen Till und Berge von Eulen und Meerkatzen. Da wurde er richtig wütend und schrie: „Sag mal, was hast du da gebacken?“ Eulenspiegel blieb ruhig: „Was ihr mir geheißen habt, Eulen und Meerkatzen.“ Der Bäcker rief zornig: „Was soll ich mit dem Zeug tun? Das kann ich niemals verkaufen!“

Eulenspiegel musste den Teig bezahlen. Dafür durfte er die Eulen und Meerkatzen mitnehmen. Da aber gerade Nikolaus war, konnte er sie bei der Kirche mit großem Gewinn verkaufen. Die Leute waren begeistert. Als das der Bäckermeister hörte, ärgerte er sich natürlich.

### Seite 135, Aufgaben 2a) bis 2c)

**2a) bis 2c): 1. Abschnitt:** seltsam: Wörterbuch  
vermutet: Wortfamilie mutig, Wörterbuch, Strategie B  
trifft: Grundform treffen, Strategie D  
trainierter: Wörterbuch

**2. Abschnitt:** zieht: Grundform ziehen, -h bleibt erhalten  
ernährt: nähren, Nahrung, Strategie G  
Insekten: die Insekten, Strategie J  
Abfälle: die Abfälle, Strategie J

**3. Abschnitt:** ungefähr: Wörterbuch  
Schale: die Schale, Strategie J  
knacken: Wörterbuch  
wiegt: wiegen, Strategie C: lang gesprochenes i = ie

**4. Abschnitt:** verlässt: Grundform verlassen, Strategie D  
Nahrungssuche: Nahrung, ernähren, Strategie G  
nimmt: Grundform nehmen, Wörterbuch  
beim ersten Mal: Wörterbuch

**5. Abschnitt:** Mühe: silbentrennendes -h  
Hühnereier: Huhn, Strategie G  
Festmahl: Wörterbuch  
lohnt: lohnen, der Lohn, Strategie G, Wörterbuch  
aufpicken: Wörterbuch

### Seite 136, Aufgaben 1c) und 1d)

**1c) und 1d): Abschnitt A:** seltsam: Wörterbuch  
vermutet: Wortfamilie mutig, Wörterbuch, Strategie B  
trifft: Grundform treffen, Strategie D  
Basketballspieler: Ball, Strategie D, Wörterbuch

**Abschnitt B:** südlich: Süden, Strategie E, Wörterbuch  
ernährt: nähren, Nahrung, Strategie G  
Insekten: die Insekten, Strategie J  
gehören: Strategie B, Wörterbuch

**Abschnitt C:** ungefähr - Wörterbuch  
Schale: Strategie B, Wörterbuch  
Knacken: Wörterbuch

wiegt: wiegen, Strategie C: lang gesprochenes i = ie  
**Abschnitt D:** nimmt: Grundform nehmen, Wörterbuch  
größeren: von groß

beim ersten Mal: Wörterbuch  
probiert: Wörterbuch, Strategie C: lang gesprochenes i = ie

### Seite 139, Aufgaben 1 bis 5

**1:** Fußball; Turnen/Tanzen; keinen Sport; Tischtennis; Karate  
**2:** Das Schaubild zeigt, welche Sportarten die Schüler der Klasse 5c hauptsächlich ausüben.

**3:** Richtig: Die Klasse 5c hat 21 Schüler. 9 Schüler gehen einer Ballsportart nach.

**4:** Befragung der Klasse 5c der MS Neuses, ohne Angabe des Datums

**5:** Kuchendiagramm, Kreisdiagramm

### Seite 141, Aufgaben 2 und 3

**2:** Richtig: Wenn ein Mensch einen Vortrag hält, möchte er andere Menschen über etwas informieren.

Wenn ein Mensch schreit, erkennt man, dass er gehört werden möchte oder sich vor etwas erschreckt hat.

**3:** Wenn ich befürchte, dass mich keiner versteht, schreie oder rufe ich. Wenn ich eine Information weitergeben möchte, sage ich etwas, teile ich etwas mit. Wenn ich aufgeregt bin, stammele ich. Wenn ich mich über eine Aussage freue, juble ich. Wenn ich anderer Meinung bin, entgegne ich. Wenn mir jemand eine Frage stellt, antworte ich. Wenn ich nur von einer bestimmten Person verstanden werden will, flüstere ich.

### Seite 142, Aufgaben 4 und 5

**4:** laut sprechen: schreien, rufen, brüllen, grölen; leise sprechen: raunen, flüstern, tuscheln, murmeln; normal sprechen: erzählen, behaupten, erwidern, antworten, erklären, widersprechen, entgegennen, antworten, vortragen, fragen; einschüchtern sprechen: drohen, fluchen, anbrüllen; klagend sprechen: jammern, stöhnen, seufzen; freudig sprechen: jubeln, scherzen

**5:** Lösungsbeispiel:  
jubelt; droht; jammert; besänftigt; fragt; erzählt; seufzt

### Seite 143, Aufgaben 2 und 3

**2:** Das Verb gehen steht fünfmal in dem kleinen Text: Z. 1 (1x), Z. 2 (2x), Z. 5 (2x).

**3:** zum Teil Lösungsbeispiele:

langsam gehen: kriechen, bummeln, trödeln, schlendern, spazieren, stolzieren, stelzen, flanieren, schreiten, trotten, zotteln; sehr schnell gehen: eilen, rennen, sausen, rasen, jagen, laufen, springen, hasten, stürmen, spurten, sprinten, stürzen; schnell gehen, um einer Gefahr zu entkommen: fliehen, entfliehen, davonlaufen, die Flucht ergreifen, weglaufen, davonrennen, Reißaus nehmen, türmen; leise gehen: schleichen; mit einer Beinverletzung gehen: humpeln, hinken, schlurfen

### Seite 144, Aufgaben 4 bis 6

**4:** Lösungsbeispiel:

gemütlich, ohne Eile gehen: spazieren, schlendern; schnell irgendwohin gehen: laufen, rennen, sausen, rasen; ganz langsam gehen und dabei nicht gesehen werden wollen: schleichen, sich anschleichen; mit grässlichem Geheul mitten in eine Gruppe gehen: springen, sich stürzen; ganz schnell gehen, um einer Gefahr zu entkommen: fliehen, davonlaufen, Reißaus nehmen

**5:** Lösungsbeispiel:

spazieren, rast, schleicht, springt, fliehen

**6:** Störche waten/stolzieren/stelzen elegant durch den Sumpf.

Der am Bein verletzte Affe humpelt/hinkt zur Futterstelle.

Die Schnecke kriecht zum Salatbeet.

Weil der kleine Esel so schnell rannte/lief, kam er als Erster an.

### Seite 145, Aufgaben 2 bis 4

**2:** ist, gehe, finde, teilnehmen, weißt, schreibe, macht, ausprobieren, kann, koche, lade eine, probieren, haben, schenke, sind, kann, machen, schmecken, isst, braucht, geht, bist, bereiten zu, gibt, ist, schreibst

**3 und 4: sein:** Singular (Einzahl): ich bin, du bist, er/sie/es ist; Plural (Mehrzahl): wir sind, ihr seid, sie sind

**haben:** Singular (Einzahl): ich habe, du hast, er/sie/es hat; Plural (Mehrzahl): wir haben, ihr habt, sie haben



Das nahm Eulenspiegel wörtlich und buk die ganze Nacht lang Eulen und Meerkatzen.

Als der Meister am anderen Morgen in die Backstube kam, fand er einen lustigen Till und Berge von Eulen und Meerkatzen. Da wurde er richtig wütend und schrie: „Sag mal, was hast du da gebacken?“ Eulenspiegel blieb ruhig: „Was ihr mir geheißen habt, Eulen und Meerkatzen.“ Der Bäcker rief zornig: „Was soll ich mit dem Zeug tun? Das kann ich niemals verkaufen!“

Eulenspiegel musste den Teig bezahlen. Dafür durfte er die Eulen und Meerkatzen mitnehmen. Da aber gerade Nikolaus war, konnte er sie bei der Kirche mit großem Gewinn verkaufen. Die Leute waren begeistert. Als das der Bäckermeister hörte, ärgerte er sich natürlich.

### Seite 135, Aufgaben 2a) bis 2c)

**2a) bis 2c): 1. Abschnitt:** seltsam: Wörterbuch  
vermutet: Wortfamilie mutig, Wörterbuch, Strategie B  
trifft: Grundform treffen, Strategie D  
trainierter: Wörterbuch

**2. Abschnitt:** zieht: Grundform ziehen, -h bleibt erhalten  
ernährt: nähren, Nahrung, Strategie G  
Insekten: die Insekten, Strategie J  
Abfälle: die Abfälle, Strategie J

**3. Abschnitt:** ungefähr: Wörterbuch  
Schale: die Schale, Strategie J  
knacken: Wörterbuch

wiegt: wiegen, Strategie C: lang gesprochenes i = ie  
**4. Abschnitt:** verlässt: Grundform verlassen, Strategie D  
Nahrungssuche: Nahrung, ernähren, Strategie G  
nimmt: Grundform nehmen, Wörterbuch  
beim ersten Mal: Wörterbuch

**5. Abschnitt:** Mühe: silbentrennendes -h  
Hühnereier: Huhn, Strategie G  
Festmahl: Wörterbuch  
lohnt: lohnen, der Lohn, Strategie G, Wörterbuch  
aufpicken: Wörterbuch

### Seite 136, Aufgaben 1c) und 1d)

**1c) und 1d): Abschnitt A:** seltsam: Wörterbuch  
vermutet: Wortfamilie mutig, Wörterbuch, Strategie B  
trifft: Grundform treffen, Strategie D  
Basketballspieler: Ball, Strategie D, Wörterbuch

**Abschnitt B:** südlich: Süden, Strategie E, Wörterbuch  
ernährt: nähren, Nahrung, Strategie G  
Insekten: die Insekten, Strategie J  
gehören: Strategie B, Wörterbuch

**Abschnitt C:** ungefähr - Wörterbuch  
Schale: Strategie B, Wörterbuch  
Knacken: Wörterbuch

wiegt: wiegen, Strategie C: lang gesprochenes i = ie  
**Abschnitt D:** nimmt: Grundform nehmen, Wörterbuch  
größeren: von groß  
beim ersten Mal: Wörterbuch  
probiert: Wörterbuch, Strategie C: lang gesprochenes i = ie

### Seite 139, Aufgaben 1 bis 5

**1:** Fußball; Turnen/Tanzen; keinen Sport; Tischtennis; Karate  
**2:** Das Schaubild zeigt, welche Sportarten die Schüler der Klasse 5c hauptsächlich ausüben.  
**3:** Richtig: Die Klasse 5c hat 21 Schüler. 9 Schüler gehen einer Ballsportart nach.  
**4:** Befragung der Klasse 5c der MS Neuses, ohne Angabe des Datums  
**5:** Kuchendiagramm, Kreisdiagramm

### Seite 141, Aufgaben 2 und 3

**2:** Richtig: Wenn ein Mensch einen Vortrag hält, möchte er andere Menschen über etwas informieren.

Wenn ein Mensch schreit, erkennt man, dass er gehört werden möchte oder sich vor etwas erschreckt hat.

**3:** Wenn ich befürchte, dass mich keiner versteht, schreie oder rufe ich. Wenn ich eine Information weitergeben möchte, sage ich etwas, teile ich etwas mit. Wenn ich aufgeregt bin, stammele ich. Wenn ich mich über eine Aussage freue, juble ich. Wenn ich anderer Meinung bin, entgegne ich. Wenn mir jemand eine Frage stellt, antworte ich. Wenn ich nur von einer bestimmten Person verstanden werden will, flüstere ich.

### Seite 142, Aufgaben 4 und 5

**4:** laut sprechen: schreien, rufen, brüllen, grölen; leise sprechen: raunen, flüstern, tuscheln, murmeln; normal sprechen: erzählen, behaupten, erwidern, antworten, erklären, widersprechen, entgegennen, antworten, vortragen, fragen; einschüchtern sprechen: drohen, fluchen, anbrüllen; klagend sprechen: jammern, stöhnen, seufzen; freudig sprechen: jubeln, scherzen

**5:** Lösungsbeispiel:  
jubelt; droht; jammert; besänftigt; fragt; erzählt; seufzt

### Seite 143, Aufgaben 2 und 3

**2:** Das Verb gehen steht fünfmal in dem kleinen Text: Z. 1 (1x), Z. 2 (2x), Z. 5 (2x).

**3:** zum Teil Lösungsbeispiele:

langsam gehen: kriechen, bummeln, trödeln, schlendern, spazieren, stolzieren, stelzen, flanieren, schreiten, trotten, zotteln; sehr schnell gehen: eilen, rennen, sausen, rasen, jagen, laufen, springen, hasten, stürmen, spurten, sprinten, stürzen; schnell gehen, um einer Gefahr zu entkommen: fliehen, entfliehen, davonlaufen, die Flucht ergreifen, weglaufen, davonrennen, Reißaus nehmen, türmen; leise gehen: schleichen; mit einer Beinverletzung gehen: humpeln, hinken, schlurfen

### Seite 144, Aufgaben 4 bis 6

**4:** Lösungsbeispiel:

gemütlich, ohne Eile gehen: spazieren, schlendern; schnell irgendwohin gehen: laufen, rennen, sausen, rasen; ganz langsam gehen und dabei nicht gesehen werden wollen: schleichen, sich anschleichen; mit grässlichem Geheul mitten in eine Gruppe gehen: springen, sich stürzen; ganz schnell gehen, um einer Gefahr zu entkommen: fliehen, davonlaufen, Reißaus nehmen

**5:** Lösungsbeispiel:

spazieren, rast, schleicht, springt, fliehen

**6:** Störche waten/stolzieren/stelzen elegant durch den Sumpf.

Der am Bein verletzte Affe humpelt/hinkt zur Futterstelle.

Die Schnecke kriecht zum Salatbeet.

Weil der kleine Esel so schnell rannte/lief, kam er als Erster an.

### Seite 145, Aufgaben 2 bis 4

**2:** ist, gehe, finde, teilnehmen, weißt, schreibe, macht, ausprobieren, kann, koche, lade eine, probieren, haben, schenke, sind, kann, machen, schmecken, isst, braucht, geht, bist, bereiten zu, gibt, ist, schreibst

**3 und 4: sein:** Singular (Einzahl): ich bin, du bist, er/sie/es ist; Plural (Mehrzahl): wir sind, ihr seid, sie sind

**haben:** Singular (Einzahl): ich habe, du hast, er/sie/es hat; Plural (Mehrzahl): wir haben, ihr habt, sie haben

**Seite 146, Aufgaben 5 und 6**

5: Er heißt Niklas. Er geht in die 5. Klasse. Er schreibt von seinem Hobby. Er ist Hobbykoch. Er lädt gerne Freunde ein. Er verschenkt oft einen Geburtstagskuchen. Er spricht gerne über neue Rezepte. Er hat Spaß am Backen.

6: Hallo Niklas, vielen Dank für deinen Brief! Wie du bin auch ich in der 5. Klasse. Bald besuche ich dich. Toll, dass du so gerne kochst. Ich kann das leider gar nicht, obwohl ich sehr gerne esse! Mein Lieblingsgericht ist ähnlich wie Pfannkuchen: Crêpes! Ich freue mich, wenn wir zusammen Pfannkuchen backen, wenn ich bei dir bin. Vielleicht kann ich dann das Rezept von dir lernen. Mein Hobby ist Sport. Ich fahre gerne Fahrrad und spiele oft Volleyball. Meine Mannschaft trifft sich drei Mal pro Woche zum Training. Wir haben viel Spaß zusammen und oft spielen wir auf Turnieren – manchmal gewinnen wir! Aber am liebsten bin ich beim Sport draußen. Deshalb finde ich Fahrrad fahren so toll. In den Ferien macht meine Familie viele Fahrradtouren. Aber mein Vater hat häufig Pech: Sein Fahrrad hat oft einen Platten. Machst du auch einen Sport? Seid ihr eine sportliche Klasse? Vielleicht können wir ein Volleyballturnier zusammen machen. Ich freue mich auf Deinen nächsten Brief! Viele Grüße, Julie

**Seite 147, Aufgaben 2 und 3**

2: waren, lernten, schlossen, verbrachte, frühstückte, aß, erzählte, lachte, sprachen, übten, fuhren, besichtigten, machten, gab, spielten, kämpften, war, hatten, gewannen, gewannen, freuen, begrüßen

3:

sein			
Singular (Einzahl)		Plural (Mehrzahl)	
ich	war	wir	waren
du	warst	ihr	wart
er/sie/es	war	sie	waren

haben			
Singular (Einzahl)		Plural (Mehrzahl)	
ich	hatte	wir	hatten
du	hattest	ihr	hattet
er/sie/es	hatte	sie	hatten

spielen			
Singular (Einzahl)		Plural (Mehrzahl)	
ich	spielte	wir	spielten
du	spieltest	ihr	spieltet
er/sie/es	spielte	sie	spielten

nehmen			
Singular (Einzahl)		Plural (Mehrzahl)	
ich	nahm	wir	nahmen
du	nahmst	ihr	nahmt
er/sie/es	nahm	sie	nahmen

**Seite 148, Aufgaben 4 und 5**

4:

Regelmäßige Verben		Unregelmäßige Verben	
Präteritum	Grundform	Präteritum	Grundform
lernten	lernen	waren	sein
frühstückte	frühstückten	schlossen	schließen
erzählte	erzählen	verbrachten	verbringen
lachte	lachen	aß	essen
übten	üben	sprachen	sprechen
besichtigten	besichtigen	fuhren	fahren

5: Wir gingen ins Geschäft und suchten die Zutaten. Niklas bezahlte an der Kasse und wir fuhren mit dem Bus nach Hause. Dort half ich Niklas bei den Vorbereitungen. Als erstes nahmen wir eine Schüssel aus dem Schrank und Niklas stellte den Mixer bereit. Dann holte ich die Zutaten aus dem Kühlschrank. Wir wogen das Mehl ab und Niklas schlug die Eier auf. Danach goss ich die richtige Menge Milch ein. Wir verrührten die Zutaten gut. Anschließend erhitzen wir eine Pfanne und füllten Teig hinein. Wir backten die Pfannkuchen von beiden Seiten goldbraun und belegten sie mit süßen oder salzigen Zutaten. Zuerst entschied ich mich für einen salzigen Belag, aber danach probierte ich süße Beläge.

**Seite 149, Aufgaben 2, 3 und 4**

2: sein, haben

3: Niklas berichtet in der Klasse.

Meine Austauschschülerin Julie und ich haben am Samstag an dem Volleyball-Freundschaftsturnier unserer beiden Klassen teilgenommen. Julie hat sehr gut gespielt. Ich bin leider nicht so fit gewesen, aber ich habe trotzdem mitgemacht. Die Gäste sind wirklich stark gewesen und haben verdient gewonnen.

Nach dem Spiel sind Julie und ich nach Hause gegangen. Auf dem Weg haben wir noch eingekauft. Im Geschäft haben wir die Zutaten für Pfannkuchen besprochen, sie im Einkaufswagen gesammelt und dann an der Kasse bezahlt. Julie hat sich gewundert, dass ich für Pfannkuchen nur Mehl, Eier, Milch und ein bisschen Butter eingekauft habe. Zu Hause haben wir die Pfannkuchen zubereitet. Sie hat mir geholfen und prima mitgemacht, obwohl sie das Rezept nicht gekannt hat. Wir haben viel Spaß gehabt und die Pfannkuchen haben ihr sehr gut geschmeckt: Sie hat wirklich sieben Stück gegessen!

4:

Regelmäßige Verben		
haben/sein	ge__t	Grundform
hat	gespielt	spielen
haben	gesammelt	sammeln
hat	gewundert	wundern
haben	geschmeckt	schmecken

Regelmäßige Verben		
haben/sein	ge__t	Grundform
habe	mitgemacht	mitmachen
haben	eingekauft	einkaufen
habe	eingekauft	einkaufen
hat	mitgemacht	mitmachen

Regelmäßige Verben		
haben/sein	__t	Grundform
haben	bezahlt	bezahlen
haben	zubereitet	zubereiten

Unregelmäßige Verben		
haben/sein	ge__en	Grundform
haben	gewonnen	gewinnen
sind	gegangen	gehen
hat	geholfen	helfen
hat	gegessen	essen

Unregelmäßige Verben		
haben/sein	ge__en	Grundform
haben	teilgenommen	teilnehmen

**Seite 146, Aufgaben 5 und 6**

5: Er heißt Niklas. Er geht in die 5. Klasse. Er schreibt von seinem Hobby. Er ist Hobbykoch. Er lädt gerne Freunde ein. Er verschenkt oft einen Geburtstagskuchen. Er spricht gerne über neue Rezepte. Er hat Spaß am Backen.

6: Hallo Niklas, vielen Dank für deinen Brief! Wie du bin auch ich in der 5. Klasse. Bald besuche ich dich. Toll, dass du so gerne kochst. Ich kann das leider gar nicht, obwohl ich sehr gerne esse! Mein Lieblingsgericht ist ähnlich wie Pfannkuchen: Crêpes! Ich freue mich, wenn wir zusammen Pfannkuchen backen, wenn ich bei dir bin. Vielleicht kann ich dann das Rezept von dir lernen. Mein Hobby ist Sport. Ich fahre gerne Fahrrad und spiele oft Volleyball. Meine Mannschaft trifft sich drei Mal pro Woche zum Training. Wir haben viel Spaß zusammen und oft spielen wir auf Turnieren – manchmal gewinnen wir! Aber am liebsten bin ich beim Sport draußen. Deshalb finde ich Fahrrad fahren so toll. In den Ferien macht meine Familie viele Fahrradtouren. Aber mein Vater hat häufig Pech: Sein Fahrrad hat oft einen Platten. Machst du auch einen Sport? Seid ihr eine sportliche Klasse? Vielleicht können wir ein Volleyballturnier zusammen machen. Ich freue mich auf Deinen nächsten Brief! Viele Grüße, Julie

**Seite 147, Aufgaben 2 und 3**

2: waren, lernten, schlossen, verbrachte, frühstückte, aß, erzählte, lachte, sprachen, übten, fuhren, besichtigten, machten, gab, spielten, kämpften, war, hatten, gewannen, gewannen, freuen, begrüßen

3:

sein			
Singular (Einzahl)		Plural (Mehrzahl)	
ich	war	wir	waren
du	warst	ihr	wart
er/sie/es	war	sie	waren

haben			
Singular (Einzahl)		Plural (Mehrzahl)	
ich	hatte	wir	hatten
du	hattest	ihr	hattet
er/sie/es	hatte	sie	hatten

spielen			
Singular (Einzahl)		Plural (Mehrzahl)	
ich	spielte	wir	spielten
du	spieltest	ihr	spieltet
er/sie/es	spielte	sie	spielten

nehmen			
Singular (Einzahl)		Plural (Mehrzahl)	
ich	nahm	wir	nahmen
du	nahmst	ihr	nahmt
er/sie/es	nahm	sie	nahmen

**Seite 148, Aufgaben 4 und 5**

4:

Regelmäßige Verben		Unregelmäßige Verben	
Präteritum	Grundform	Präteritum	Grundform
lernten	lernen	waren	sein
frühstückte	frühstücken	schlossen	schließen
erzählte	erzählen	verbrachten	verbringen
lachte	lachen	aß	essen
übten	üben	sprachen	sprechen
besichtigten	besichtigen	fuhren	fahren

5: Wir gingen ins Geschäft und suchten die Zutaten. Niklas bezahlte an der Kasse und wir fuhren mit dem Bus nach Hause. Dort half ich Niklas bei den Vorbereitungen. Als erstes nahmen wir eine Schüssel aus dem Schrank und Niklas stellte den Mixer bereit. Dann holte ich die Zutaten aus dem Kühlschrank. Wir wogen das Mehl ab und Niklas schlug die Eier auf. Danach goss ich die richtige Menge Milch ein. Wir verrührten die Zutaten gut. Anschließend erhitzen wir eine Pfanne und füllten Teig hinein. Wir backten die Pfannkuchen von beiden Seiten goldbraun und belegten sie mit süßen oder salzigen Zutaten. Zuerst entschied ich mich für einen salzigen Belag, aber danach probierte ich süße Beläge.

**Seite 149, Aufgaben 2, 3 und 4**

2: sein, haben

3: Niklas berichtet in der Klasse.

Meine Austauschschülerin Julie und ich haben am Samstag an dem Volleyball-Freundschaftsturnier unserer beiden Klassen teilgenommen. Julie hat sehr gut gespielt. Ich bin leider nicht so fit gewesen, aber ich habe trotzdem mitgemacht. Die Gäste sind wirklich stark gewesen und haben verdient gewonnen.

Nach dem Spiel sind Julie und ich nach Hause gegangen. Auf dem Weg haben wir noch eingekauft. Im Geschäft haben wir die Zutaten für Pfannkuchen besprochen, sie im Einkaufswagen gesammelt und dann an der Kasse bezahlt. Julie hat sich gewundert, dass ich für Pfannkuchen nur Mehl, Eier, Milch und ein bisschen Butter eingekauft habe. Zu Hause haben wir die Pfannkuchen zubereitet. Sie hat mir geholfen und prima mitgemacht, obwohl sie das Rezept nicht gekannt hat. Wir haben viel Spaß gehabt und die Pfannkuchen haben ihr sehr gut geschmeckt: Sie hat wirklich sieben Stück gegessen!

4:

Regelmäßige Verben		
haben/sein	ge__t	Grundform
hat	gespielt	spielen
haben	gesammelt	sammeln
hat	gewundert	wundern
haben	geschmeckt	schmecken

Regelmäßige Verben		
haben/sein	ge__t	Grundform
habe	mitgemacht	mitmachen
haben	eingekauft	einkaufen
habe	eingekauft	einkaufen
hat	mitgemacht	mitmachen

Regelmäßige Verben		
haben/sein	__t	Grundform
haben	bezahlt	bezahlen
haben	zubereitet	zubereiten

Unregelmäßige Verben		
haben/sein	ge__en	Grundform
haben	gewonnen	gewinnen
sind	gegangen	gehen
hat	geholfen	helfen
hat	gegessen	essen

Unregelmäßige Verben		
haben/sein	ge__en	Grundform
haben	teilgenommen	teilnehmen

**Unregelmäßige Verben**

haben/sein	en	Grundform
haben	besprochen	besprechen

**Mischverben**

haben/sein	en	Grundform
hat	gekant	kennen

**Sonderformen haben und sein**

haben/sein	Sonderform von haben/sein	Grundform
bin	gewesen	sein
sind	gewesen	sein
haben	gehabt	haben

**Seite 150, Aufgabe 5**

5:

- a) Er *macht* eine Geburtstagsfeier.  
Er *hat* eine Geburtstagsfeier *gemacht*.
- b) Sie *kauft* Bastelsachen *ein*.  
Sie *hat* Bastelsachen *eingekauft*.
- c) Wir *bezahlen* alles.  
Wir *haben* alles *bezahlt*.
- d) Du *fotografierst* den Fluss.  
Du *hast* den Fluss *fotografiert*.
- e) Ich *schreibe* einen Brief.  
Ich *habe* einen Brief *geschrieben*.
- f) Er *nimmt* sie *mit*.  
Er *hat* sie *mitgenommen*.
- g) Ich *verlasse* das Haus.  
Ich *habe* das Haus *verlassen*.
- h) Sie *denkt* an ihn.  
Sie *hat* an ihn *gedacht*.
- i) Ich *bringe* dir das Buch.  
Ich *habe* dir das Buch *gebracht*.
- j) Du *weißt* ihren Namen.  
Du *hast* ihren Namen *gewusst*.
- k) Wir *haben* Hunger.  
Wir *haben* Hunger *gehabt*.
- l) Mir *ist* kalt.  
Mir *ist* kalt *gewesen*.

**Seite 151, Aufgaben 2 und 3**

**2: Trennbare Verben:** teil-, mit-, ein-, zu-, ab-, auf-, ein-; teilnehmen, mitmachen, einkaufen, zubereiten, mitnehmen, abwägen, aufschlagen, eingießen;

**Untrennbare Verben:** be-, ver-, er-, ent-; besprechen, bezahlen, verlassen, verbringen, erzählen, begrüßen, erhitzen, entscheiden

**3: Lösungsbeispiel:**

- absteigen, abstellen, abfahren, abmachen;
- anschieben, anhalten, anfahren, anmachen;
- nachpumpen, nachstellen, nachfahren;
- vorschieben, vorstellen, vorfahren, vormachen;
- verfahren, verstellen;
- aufsteigen, aufpumpen, aufmachen, auffahren;
- wegschieben, wegstellen, wegfahren, wegmachen

**Seite 152, Aufgaben 5 und 6**

- 5: a) Julie steigt auf ihr Fahrrad auf.
- b) Sie schiebt ihr Fahrrad ein Stück vor.
- c) Ich halte an.
- d) Ihre Mutter pumpt den Reifen auf.
- e) Julie stellt ihr Fahrrad ab.

- f) Sie fahren mit dem Fahrrad weg.
- g) Abends macht sie das Licht am Fahrrad an.
- 6: a) Julie ist auf ihr Fahrrad aufgestiegen.
- b) Sie hat ihr Fahrrad ein Stück vorgeschoben.
- c) Ich habe angehalten.
- d) Ihre Mutter hat den Reifen aufgepumpt.
- e) Julie hat ihr Fahrrad abgestellt.
- f) Sie ist mit dem Fahrrad weggefahren.
- g) Abends hat sie das Licht am Fahrrad angemacht.

**Seite 153, Aufgaben 2 und 3**

**2: Richtig:** Niemand soll sie belauschen.

Es ist zum Teil unverständlich was sie sagen.

**3: Puh!** Niemand hat uns verfolgt.

Pst! Leise! Man kann uns/etwas hören.

Oh, ich habe einen Schatten gesehen.

Ich zeige euch meinen Schatz.

Ich habe ihn zuerst entdeckt.

Jemand hat ihn/den Schatz geklaut.

**Seite 154, Aufgaben 4 bis 6**

**4:** jemand zeigt jemandem etwas/jemanden; jemand entdeckt etwas/jemanden; jemand klagt etwas

**5: Nominativ:** Eine Gruppe bleibt eine Gruppe. Ein Geheimnis bleibt ein Geheimnis.

**Akkusativ:** Ein Plan verwandelt sich in einen Plan.

Die Schatzkiste und das Geheimnis verwandeln sich nicht, weil nur männliche Nomen im Akkusativ verändert werden.

**Dativ:** Er schreibt auch seinem Vater. Sie helfen einem Mädchen. Das Versteck gehört einer Gruppe. Katharina schreibt einer Freundin. Sie lauschen einer Erzählung. Sie helfen einer Freundin.

**6: Bilal – Nominativ;**

seinen Freunden – Dativ;

den versteckten Schatz – Akkusativ

**Seite 155, Aufgaben 2 bis 4**

**2: Richtig:** Bild I enthält weniger Informationen als Bild II.

Bild II zeigt, wann sich die Jugendlichen treffen.

**3b):** jemand antwortet jemandem;

**3c):** jemand schreibt jemandem etwas

**4: Lösungsbeispiel:**

Paul spricht mit seinem Freund. Er schreibt ihm einen Brief.

**Seite 156, Aufgaben 5 bis 7**

**5: A** heute bei Dämmerung in dem alten Tunnel unten am Fluss;

**B** gestern Abend bei Mondschein bei unserem Treffpunkt vor dem Tunneleingang

**6: Beispiele aus A: ... über die Zeit:** heute, bei Dämmerung; ... **über den Ort:** in dem alten Tunnel, unten am Fluss

**Beispiele aus B: ... über die Zeit:** gestern Abend, bei Mondschein; ... **über den Ort:** bei unserem Treffpunkt, vor dem Tunneleingang

**7: Lösungsbeispiel:**

Leni filmt heute in der großen Pause um 9.45 Uhr die Schüler auf dem Schulhof vor den Bäumen.



**Seite 146, Aufgaben 5 und 6**

5: Er heißt Niklas. Er geht in die 5. Klasse. Er schreibt von seinem Hobby. Er ist Hobbykoch. Er lädt gerne Freunde ein. Er verschenkt oft einen Geburtstagskuchen. Er spricht gerne über neue Rezepte. Er hat Spaß am Backen.

6: Hallo Niklas, vielen Dank für deinen Brief! Wie du bin auch ich in der 5. Klasse. Bald besuche ich dich. Toll, dass du so gerne kochst. Ich kann das leider gar nicht, obwohl ich sehr gerne esse! Mein Lieblingsgericht ist ähnlich wie Pfannkuchen: Crêpes! Ich freue mich, wenn wir zusammen Pfannkuchen backen, wenn ich bei dir bin. Vielleicht kann ich dann das Rezept von dir lernen. Mein Hobby ist Sport. Ich fahre gerne Fahrrad und spiele oft Volleyball. Meine Mannschaft trifft sich drei Mal pro Woche zum Training. Wir haben viel Spaß zusammen und oft spielen wir auf Turnieren – manchmal gewinnen wir! Aber am liebsten bin ich beim Sport draußen. Deshalb finde ich Fahrrad fahren so toll. In den Ferien macht meine Familie viele Fahrradtouren. Aber mein Vater hat häufig Pech: Sein Fahrrad hat oft einen Platten. Machst du auch einen Sport? Seid ihr eine sportliche Klasse? Vielleicht können wir ein Volleyballturnier zusammen machen. Ich freue mich auf Deinen nächsten Brief! Viele Grüße, Julie

**Seite 147, Aufgaben 2 und 3**

2: waren, lernten, schlossen, verbrachte, frühstückte, aß, erzählte, lachte, sprachen, übten, fuhren, besichtigten, machten, gab, spielten, kämpften, war, hatten, gewannen, gewannen, freuen, begrüßen

3:

sein			
Singular (Einzahl)		Plural (Mehrzahl)	
ich	war	wir	waren
du	warst	ihr	wart
er/sie/es	war	sie	waren

haben			
Singular (Einzahl)		Plural (Mehrzahl)	
ich	hatte	wir	hatten
du	hattest	ihr	hattet
er/sie/es	hatte	sie	hatten

spielen			
Singular (Einzahl)		Plural (Mehrzahl)	
ich	spielte	wir	spielten
du	spieltest	ihr	spieltet
er/sie/es	spielte	sie	spielten

nehmen			
Singular (Einzahl)		Plural (Mehrzahl)	
ich	nahm	wir	nahmen
du	nahmst	ihr	nahmt
er/sie/es	nahm	sie	nahmen

**Seite 148, Aufgaben 4 und 5**

4:

Regelmäßige Verben		Unregelmäßige Verben	
Präteritum	Grundform	Präteritum	Grundform
lernten	lernen	waren	sein
frühstückte	frühstücken	schlossen	schließen
erzählte	erzählen	verbrachten	verbringen
lachte	lachen	aß	essen
übten	üben	sprachen	sprechen
besichtigten	besichtigen	fuhren	fahren

5: Wir gingen ins Geschäft und suchten die Zutaten. Niklas bezahlte an der Kasse und wir fuhren mit dem Bus nach Hause. Dort half ich Niklas bei den Vorbereitungen. Als erstes nahmen wir eine Schüssel aus dem Schrank und Niklas stellte den Mixer bereit. Dann holte ich die Zutaten aus dem Kühlschrank. Wir wogen das Mehl ab und Niklas schlug die Eier auf. Danach goss ich die richtige Menge Milch ein. Wir verrührten die Zutaten gut. Anschließend erhitzen wir eine Pfanne und füllten Teig hinein. Wir backten die Pfannkuchen von beiden Seiten goldbraun und belegten sie mit süßen oder salzigen Zutaten. Zuerst entschied ich mich für einen salzigen Belag, aber danach probierte ich süße Beläge.

**Seite 149, Aufgaben 2, 3 und 4**

2: sein, haben

3: Niklas berichtet in der Klasse.

Meine Austauschschülerin Julie und ich haben am Samstag an dem Volleyball-Freundschaftsturnier unserer beiden Klassen teilgenommen. Julie hat sehr gut gespielt. Ich bin leider nicht so fit gewesen, aber ich habe trotzdem mitgemacht. Die Gäste sind wirklich stark gewesen und haben verdient gewonnen.

Nach dem Spiel sind Julie und ich nach Hause gegangen. Auf dem Weg haben wir noch eingekauft. Im Geschäft haben wir die Zutaten für Pfannkuchen besprochen, sie im Einkaufswagen gesammelt und dann an der Kasse bezahlt. Julie hat sich gewundert, dass ich für Pfannkuchen nur Mehl, Eier, Milch und ein bisschen Butter eingekauft habe. Zu Hause haben wir die Pfannkuchen zubereitet. Sie hat mir geholfen und prima mitgemacht, obwohl sie das Rezept nicht gekannt hat. Wir haben viel Spaß gehabt und die Pfannkuchen haben ihr sehr gut geschmeckt: Sie hat wirklich sieben Stück gegessen!

4:

Regelmäßige Verben		
haben/sein	ge__t	Grundform
hat	gespielt	spielen
haben	gesammelt	sammeln
hat	gewundert	wundern
haben	geschmeckt	schmecken

Regelmäßige Verben		
haben/sein	ge__t	Grundform
habe	mitgemacht	mitmachen
haben	eingekauft	einkaufen
habe	eingekauft	einkaufen
hat	mitgemacht	mitmachen

Regelmäßige Verben		
haben/sein	__t	Grundform
haben	bezahlt	bezahlen
haben	zubereitet	zubereiten

Unregelmäßige Verben		
haben/sein	ge__en	Grundform
haben	gewonnen	gewinnen
sind	gegangen	gehen
hat	geholfen	helfen
hat	gegessen	essen

Unregelmäßige Verben		
haben/sein	ge__en	Grundform
haben	teilgenommen	teilnehmen

**Unregelmäßige Verben**

haben/sein	en	Grundform
haben	besprochen	besprechen

**Mischverben**

haben/sein	en	Grundform
hat	gekant	kennen

**Sonderformen haben und sein**

haben/sein	Sonderform von haben/sein	Grundform
bin	gewesen	sein
sind	gewesen	sein
haben	gehabt	haben

**Seite 150, Aufgabe 5**

5:

- Er *macht* eine Geburtstagsfeier.  
Er *hat* eine Geburtstagsfeier *gemacht*.
- Sie *kauft* Bastelsachen *ein*.  
Sie *hat* Bastelsachen *eingekauft*.
- Wir *bezahlen* alles.  
Wir *haben* alles *bezahlt*.
- Du *fotografierst* den Fluss.  
Du *hast* den Fluss *fotografiert*.
- Ich *schreibe* einen Brief.  
Ich *habe* einen Brief *geschrieben*.
- Er *nimmt* sie *mit*.  
Er *hat* sie *mitgenommen*.
- Ich *verlasse* das Haus.  
Ich *habe* das Haus *verlassen*.
- Sie *denkt* an ihn.  
Sie *hat* an ihn *gedacht*.
- Ich *bringe* dir das Buch.  
Ich *habe* dir das Buch *gebracht*.
- Du *weißt* ihren Namen.  
Du *hast* ihren Namen *gewusst*.
- Wir *haben* Hunger.  
Wir *haben* Hunger *gehabt*.
- Mir *ist* kalt.  
Mir *ist* kalt *gewesen*.

**Seite 151, Aufgaben 2 und 3**

**2: Trennbare Verben:** teil-, mit-, ein-, zu-, ab-, auf-, ein-; teilnehmen, mitmachen, einkaufen, zubereiten, mitnehmen, abwägen, aufschlagen, eingießen;

**Untrennbare Verben:** be-, ver-, er-, ent-; besprechen, bezahlen, verlassen, verbringen, erzählen, begrüßen, erhitzen, entscheiden

3: Lösungsbeispiel:

absteigen, abstellen, abfahren, abmachen;  
anschieben, anhalten, anfahren, anmachen;  
nachpumpen, nachstellen, nachfahren;  
vorschieben, vorstellen, vorfahren, vormachen;  
verfahren, verstellen;  
aufsteigen, aufpumpen, aufmachen, auffahren;  
wegschieben, wegstellen, wegfahren, wegmachen

**Seite 152, Aufgaben 5 und 6**

- Julie steigt auf ihr Fahrrad auf.
- Sie schiebt ihr Fahrrad ein Stück vor.
- Ich halte an.
- Ihre Mutter pumpt den Reifen auf.
- Julie stellt ihr Fahrrad ab.

- Sie fahren mit dem Fahrrad weg.
- Abends macht sie das Licht am Fahrrad an.
- a) Julie ist auf ihr Fahrrad aufgestiegen.  
b) Sie hat ihr Fahrrad ein Stück vorgeschoben.  
c) Ich habe angehalten.  
d) Ihre Mutter hat den Reifen aufgepumpt.  
e) Julie hat ihr Fahrrad abgestellt.  
f) Sie ist mit dem Fahrrad weggefahren.  
g) Abends hat sie das Licht am Fahrrad angemacht.

**Seite 153, Aufgaben 2 und 3**

2: Richtig: Niemand soll sie belauschen.

Es ist zum Teil unverständlich was sie sagen.

3: Puh! Niemand hat uns verfolgt.Pst! Leise! Man kann uns/etwas hören.Oh, ich habe einen Schatten gesehen.Ich zeige euch meinen Schatz.Ich habe ihn zuerst entdeckt.Jemand hat ihn/den Schatz geklaut.**Seite 154, Aufgaben 4 bis 6**

4: jemand zeigt jemandem etwas/jemanden; jemand entdeckt etwas/jemanden; jemand klagt etwas

5: Nominativ: Eine Gruppe bleibt eine Gruppe. Ein Geheimnis bleibt ein Geheimnis.Akkusativ: Ein Plan verwandelt sich in einen Plan.

Die Schatzkiste und das Geheimnis verwandeln sich nicht, weil nur männliche Nomen im Akkusativ verändert werden.

Dativ: Er schreibt auch seinem Vater. Sie helfen einem Mädchen. Das Versteck gehört einer Gruppe. Katharina schreibt einer Freundin. Sie lauschen einer Erzählung. Sie helfen einer Freundin.

6: Bilal – Nominativ;

seinen Freunden – Dativ;

den versteckten Schatz – Akkusativ

**Seite 155, Aufgaben 2 bis 4**

2: Richtig: Bild I enthält weniger Informationen als Bild II.

Bild II zeigt, wann sich die Jugendlichen treffen.

3b): jemand antwortet jemandem;

3c): jemand schreibt jemandem etwas

4: Lösungsbeispiel:

Paul spricht mit seinem Freund. Er schreibt ihm einen Brief.

**Seite 156, Aufgaben 5 bis 7**5: A heute bei Dämmerung in dem alten Tunnel unten am Fluss;B gestern Abend bei Mondschein bei unserem Treffpunkt vor dem Tunneleingang6: Beispiele aus A: ... **über die Zeit:** heute, bei Dämmerung;... **über den Ort:** in dem alten Tunnel, unten am FlussBeispiele aus B: ... **über die Zeit:** gestern Abend, bei Mondschein; ... **über den Ort:** bei unserem Treffpunkt, vor dem Tunneleingang

7: Lösungsbeispiel:

Leni filmt heute in der großen Pause um 9.45 Uhr die Schüler auf dem Schulhof vor den Bäumen.

## Präsens, Präteritum und Perfekt – drei Zeiten kennen – Lösung

1 Nicoles Fahrrad ist verschwunden. Lies den Anfang des Polizeiberichts.



Am Montag um etwa 16.30 Uhr **war** die Schülerin Nicole Waas im Schreibwarenladen Schröder, als sie durch das Schaufenster **sah**, wie ein Jugendlicher ihr Fahrrad, das vor dem Laden stand, **stahl**. Der Junge **trug** nach Aussage von  
5 Nicole Waas Jeans und eine dunkelblaue Jacke, war etwa 1,60 m groß und **hatte** eine grüne Schirmmütze **auf**. Nicole **rannte** aus dem Laden, aber der Dieb **ergriff** das Fahrrad und **fuhr** Richtung Bahnhof. Nicole Waas **verfolgte** ihn zu Fuß. Nach einigen Metern **verlor** der Täter das Gleichgewicht und  
10 **fiel hin**. Dabei **verletzte** er sich an der Hand, doch noch bevor Nicole Waas ihn erreichte, **setzte** er seine Flucht **fort**...

2 In welcher Zeitform ist der Bericht geschrieben? Präteritum

3 Fülle die Lücken in der Tabelle mit den passenden Verbformen. Die im Text oben markierten Verben können dir dabei helfen.

Präteritum	Präsens	Grundform
<i>sie war</i>	<i>sie ist</i>	<i>sein</i>
<i>sie sah</i>	<i>sie sieht</i>	<i>sehen</i>
<i>er stahl</i>	<i>er stiehlt</i>	<i>stehlen</i>
<i>er trug</i>	<i>er trägt</i>	<i>tragen</i>
<i>er hatte...auf</i>	<i>er hat...auf</i>	<i>aufhaben</i>
<i>er ergriff</i>	<i>er ergreift</i>	<i>ergreifen</i>
<i>er rannte</i>	<i>er rennt</i>	<i>rennen</i>
<i>er fuhr</i>	<i>er fährt</i>	<i>fahren</i>
<i>sie verfolgte</i>	<i>sie verfolgt</i>	<i>verfolgen</i>
<i>er verlor</i>	<i>er verliert</i>	<i>verlieren</i>
<i>er fiel... hin</i>	<i>er fällt hin</i>	<i>hinfallen</i>
<i>er verletzte</i>	<i>er verletzt</i>	<i>verletzen</i>
<i>er setzte...fort</i>	<i>er setzt...fort</i>	<i>fortsetzen</i>

4 „Aber an dem Tag ist noch viel mehr passiert!“, verrät Nicole ihrem Freund Ben. Er horcht auf und bittet Nicole, alles zu erzählen. Formuliere mit den Stichworten auf der linken Seite Sätze für ihre Unterhaltung im Perfekt mit dem passenden Hilfsverb *haben* oder *sein*. Du kannst in deinen Sätzen kleine Wörter wie zum Beispiel *leider*, *plötzlich*, *danach* ergänzen.



<p>viele Hausaufgaben aufhaben, Tintenpatrone leer sein, keine Ersatzpatrone haben</p>	<p>Nicole: <u>Ich habe viele Hausaufgaben auf gehabt. Plötzlich ist meine Tintenpatrone leer gewesen und ich habe leider keine Ersatzpatrone gehabt.</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Fahrradreifen aufpumpen müssen, Pumpe nicht sofort finden</p>	<p>Ben: <i>Und weiter?</i></p> <p>Nicole: <u>Deshalb habe ich neue Patronen kaufen müssen. Aber zuerst habe ich meinen Fahrradreifen aufpumpen müssen. Meine Fahrradpumpe habe ich aber leider nicht sofort gefunden.</u></p> <p>_____</p>
<p>endlich loskommen, danach Fahrraddiebstahl passieren, vor Schreck Geldbeutel im Geschäft vergessen, das Taschengeld vom ganzen Monat drin sein</p>	<p>Ben: <i>Na, prima!</i></p> <p>Nicole: <u>Mit Verspätung bin ich endlich losgekommen. Danach ist der Fahrraddiebstahl passiert. Vor Schreck habe ich meinen Geldbeutel im Geschäft vergessen. Da ist das Taschengeld vom ganzen Monat drin gewesen.</u></p> <p>_____</p> <p>_____</p>
<p>Glück haben, Kassierer den Geldbeutel mit vollständigem Taschengeld übergeben</p>	<p>Ben: <i>Oh nein! Ist der Geldbeutel denn noch da gewesen, als du zurück gekommen bist?</i></p> <p>Nicole: <u>Ja, ich habe Glück gehabt! Der Kassierer hat mir meinen Geldbeutel mit vollständigem Taschengeld übergeben.</u></p> <p>_____</p>




## Verben – trennbar oder untrennbar? – Lösung

- 1 Lies den Text über den Tagesablauf der Zwillinge Svenja und Ben und unterstreiche die trennbaren Verben rot, die untrennbaren Verben blau.

Um kurz vor 6 Uhr morgens weckt der Wecker die Zwillinge Svenja und Ben auf. Ben stellt dann meistens den Wecker ab, steht auf und bewegt sich ins Bad. Svenja dreht sich gerne noch mal im Bett um und verschläft dann oft. Meist wacht sie erst richtig auf, wenn Ben schon mit dem Frühstück beginnt.

Svenja beeilt sich dann ziemlich und fast immer ziehen sie sich gleichzeitig die Jacken an, sodass sie gemeinsam das Haus verlassen. Ihr Bus fährt um 7.10 Uhr ab. Dreißig Minuten später kommen sie vor der Schule an und begrüßen ihre Freunde. Um Viertel vor acht fängt der Unterricht an und hört um ein Uhr auf. Nach dem Mittagessen erledigen sie ihre Hausaufgaben. Oft laden sie Freunde zu sich nach Hause ein. An manchen Tagen nehmen sie auch am Fußballtraining oder einer Sportgruppe teil. Svenja missfallen die festen Termine manchmal aber auch.

- 2 Sortiere die unterstrichenen Verben richtig ein und ergänze die Grundform des Verbs.

trennbares Verb	Grundform	untrennbares Verb	Grundform
<u>weckt ... auf</u>	aufwecken	<u>bewegt</u>	bewegen
<u>stellt... ab</u>	abstellen	<u>verschläft</u>	verschlafen
<u>steht... auf</u>	aufstehen	<u>beginnt</u>	beginnen
<u>dreht... um</u>	umdrehen	<u>beeilt</u>	beeilen
<u>wacht... auf</u>	aufwachen	<u>verlassen</u>	verlassen
<u>zieht... an</u>	anziehen	<u>begrüßen</u>	begrüßen
<u>fährt... ab</u>	abfahren	<u>erledigen</u>	erledigen
<u>kommen...an</u>	ankommen	<u>missfällt</u>	missfallen
<u>fängt... an</u>	anfangen		
<u>hört... auf</u>	aufhören		
<u>laden... ein</u>	einladen		
<u>nehmen... teil</u>	teilnehmen		

- 3 Erinnerung dich an die Formen der trennbaren Verben in den verschiedenen Zeiten. Ergänze die Lücken.

Präsens/Gegenwart: Der Bus fährt um 7.10 Uhr ab. (abfahren)

Präteritum: Der Bus fuhr um 7.10 Uhr ab. (abfahren)

Perfekt: Der Bus ist um 7.10 Uhr abgefahren. (abfahren)

- 4 Wenn die Vorsilbe betont wird, ist das Verb trennbar. Unterstreiche bei den folgenden Verben den Wortteil, der betont wird. Finde so heraus, ob es sich um ein trennbares oder untrennbares Verb handelt.



zurückschauen   bezahlen   anspringen   empfehlen   entdecken  
verfahren   gehören   zerreißen   einbrechen   heimfahren  
hergeben   hereinkommen   hinfallen   losgehen   erleben  
mitspielen   nachkommen   vorbereiten   zuschauen

- 5 Ben erzählt seinem Freund Fynn von gestern. Ergänze die Formen der trennbaren und untrennbaren Verben im Perfekt sowie deren Hilfsverben. Wenn du unsicher bist, kannst du die Formen des Partizip II im Perfekt auf den Arbeitsblättern „Das Perfekt der Verben“ nachlesen.

Beispiel: aufstehen: *Ich bin aufgestanden.*                      bewegen: *Ich habe mich bewegt.*  
 umdrehen: *Ich habe mich umgedreht.*

„Gestern ist es wieder mal chaotisch gewesen. Du weißt ja, unser Wecker klingelt um kurz vor sechs. Ich habe den Wecker wie immer abgestellt (abstellen). Danach habe ich Svenja aufgeweckt (aufwecken), aber wie fast jeden Tag hat sie sich einfach umgedreht (umdrehen) und hat natürlich wieder verschlafen (verschlafen). Ich habe schon mit dem Frühstück begonnen (beginnen). Dann ist sie endlich heruntergekommen (herunterkommen). Weil sie so spät dran war, haben wir das Haus erst um 7.05 Uhr verlassen (verlassen). War das knapp! Wir haben den Bus gerade noch erwischt (erwischen). Nach der Schule haben wir zuerst die Hausaufgaben erledigt (erledigen) und danach haben wir beim Fußballtraining mitgemacht (mitmachen). Svenja wollte sich aber lieber mit einer Freundin treffen und hat den ganzen Nachmittag herumgenörgelt (herumnörgeln). Die meisten Übungen sind ihr auch ziemlich misslungen (misslingen). Das ist einfach nicht ihr Tag gewesen!“

- 6 Folgende Verben sind sowohl trennbar als auch untrennbar. Finde für beide Verben jeweils einen Beispielsatz.

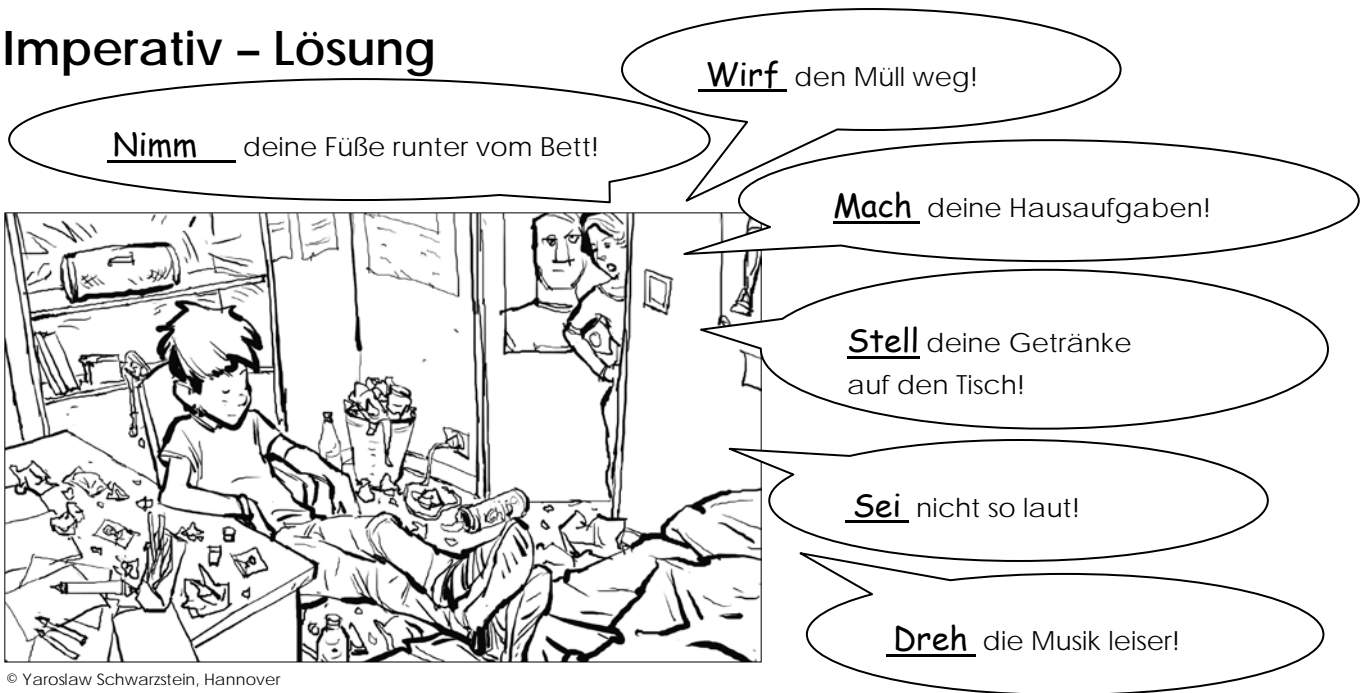
umstellen: Heute stellen wir unsere Uhren um.

umstellen: Die Polizei umstellt gerade das Haus.

wiederholen: Er wiederholt diese Übung mehrmals.

wiederholen: Vielleicht holt sie das Buch wieder aus der Bibliothek.

# Imperativ – Lösung



© Yaroslav Schwarzstein, Hannover

1 Ergänze die Aufforderungen der Mutter mit passenden Verben.  
 Wähle dazu passende Verben aus.

*Sei – Nimm – Mach – Dreh – Wirf – Stell*

2 Vervollständige die Tabelle mit den Formen des Imperativs.

Infinitiv	Singular	Plural	Höflichkeitsform
gehen	Geh!	Geht!	Gehen Sie!
warten	Warte!	Wartet!	Warten Sie!
lesen	Lies!	Lies!	Lesen Sie!
nehmen	Nimm!	Nehmt!	Nehmen Sie!
helfen	Hilf!	Helft!	Helfen Sie!
geben	Gib!	Gebt!	Geben Sie!
kommen	Komm!	Kommt!	Kommen Sie!
schreiben	Schreib!	Schreibt!	Schreiben Sie!
essen	Iss!	Esst!	Essen Sie!
sprechen	Sprich!	Sprecht!	Sprechen Sie!
fragen	Frag!	Fragt!	Fragen Sie!
laufen	Lauf!	Lauft!	Laufen Sie!

## 3 Ergänze die passenden Satzschlusszeichen.

- A. Kennst du Herrn Hassan   ?
- B. Lisa kommt aus Dänemark   .
- C. Geht raus in die Pause   !
- D. Hast du deine Hausaufgaben gemacht   ?
- E. Schreib nicht auf den Tisch   !
- F. Tom schreibt heute einen Test   .
- G. Warum bist du zu spät   ?
- H. Atmen Sie tief ein   !
- I. Hat Zerina eine Schwester   ?
- J. Badet den Hund   !

**Satzschlusszeichen**

das Fragezeichen	?
das Ausrufezeichen	!
der Punkt	.



© Yaroslav Schwarzstein, Hannover

**Der Imperativ**

Der Imperativ wird auch Befehlsform genannt. Mit dem Imperativ formuliert man **Befehle**, **Aufforderungen** und **Ratschläge**.

Am Ende eines solchen Satzes steht oft ein Ausrufezeichen.

Beispiele: – *Gib mir sofort dein Handy!*  
– *Legen Sie bitte einen Sicherheitsgurt an!*  
– *Sei immer pünktlich!*

So bildest du den Imperativ:

Singular (du):	Verbstamm:	<i>Bleib hier!</i>
Plural (ihr):	Verbstamm + t:	<i>Bleibt hier!</i>
Plural (Sie):	Verb im Infinitiv:	<i>Bleiben Sie hier!</i>

Endet der Verbstamm auf **d**, **t**, **m** oder **n** (*baden*, *warten*, *atmen*, *zeichnen*) wird ein **-e** ergänzt. Beispiel: *Warte hier!* *Wartet hier!*

Bei manchen Verben wechselt **im Singular** der Vokal von **e** zu **i/ie**.

helfen:	<i>Hilf mir!</i>	aber:	<i>Hel<b>f</b>t mir!</i>
lesen:	<i>Lies das!</i>	aber:	<i>Lest das!</i>

Das betrifft z. B. *geben* (*Gib!*), *nehmen* (*Nimm!*), *essen* (*Iss!*), *sehen* (*Sieh!*), *werfen* (*Wirf!*), *messen* (*Miss!*).